



Newsletter des Lehrgebiets – September 2025

Liebe Studierende, liebe Freundinnen und Freunde unseres Lehrgebiets,

für unsere Septemбераusgabe haben wir eine vielfältige Mischung an Ankündigungen zusammengetragen. Alle Online-Anmeldungen für unsere Seminare im Studienjahr 25/26 sind nun freigeschaltet, darunter auch die zur Exkursion nach Ghana. Die Aufzeichnung eines Werkstattgesprächs mit Prof. Dr. Jürgen G. Nagel und Leo Ryczko M.Ed. im Rahmen der Reihe *Gespräche am Tor* am Campusstandort Karlsruhe ist verfügbar. Hinweisen möchten wir auf einen Diskussionsabend in Düsseldorf, Ausstellungen in Münster und Eisenhüttenstadt sowie auf diverse Veranstaltungen der VHS Hagen mit Beteiligung der FernUniversität, insbesondere mit Mitgliedern des Historischen Instituts. Außerdem ist auch Berichtenswertes aus Ihren Reihen dabei.

Viel Vergnügen bei der Lektüre und einen schönen Spätsommer!

Das Team des Lehrgebiets Geschichte Europas in der Welt

Kategorie: **Online-Seminar – ANMELDUNG NOCH MÖGLICH**

Titel: **Methoden-Seminar Quellen:
Historische Netzwerkforschung**

Veranstalter: LG Geschichte Europas in der Welt
PD Dr. Magnus Ressel

Datum: 06.10.2025 bis 23.10.2025
Fünf Termine, jeweils von 18.00 bis 21.00 Uhr

Ort: Online über ZOOM

Das Seminar bietet eine Einführung in die Soziale Netzwerkanalyse (SNA) als methodischen Zugang zur Erforschung historischer Konstellationen – meist von Menschen, bisweilen aber auch von Menschen und Dingen bzw. Tieren. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie sich Beziehungen zwischen historischen Akteuren – und sogenannten Aktanten, also nichtmenschlichen Netzwerkrelationen – systematisch erfassen, analysieren und interpretieren lassen. Die Netzwerkanalyse ermöglicht es, jenseits von Einzelbiografien oder isolierten Ereignissen Beziehungsgeflechte sichtbar zu machen und damit neue Perspektiven auf soziale Dynamiken, Machtverhältnisse oder Kommunikationsstrukturen zu eröffnen.

Mehr erfahren und Online-Anmeldung:

https://www.fernuni-hagen.de/geschichte/praesenzen/lg3/methoden_historische_netzwerkforschung_onl_10_25.shtml

Kategorie:	Präsenzveranstaltung
Titel:	Europas Ausgreifen über den Atlantik. Meso- und Südamerika in der Zeit der Conquista (1492-1570)
Veranstalter:	LG Geschichte Europas in der Welt PD Dr. Magnus Ressel
Datum:	Freitag, 07.11.2025, 9.00 bis 18.00 Uhr Samstag, 08.11.2025, 9.00 bis 18.00 Uhr
Ort:	Campus Hamburg

Das Seminar widmet sich der entscheidenden Phase der europäischen Expansion nach Übersee im Anschluss an die Öffnung des Seewegs von Spanien nach Meso- und Südamerika. Im Mittelpunkt werden die Begegnungen zwischen Eroberern und indigenen Gesellschaften stehen. Beleuchtet werden politische, kulturelle und ökonomische Dynamiken der Conquista. Neben den spanischen Akteuren werden auch indigene Perspektiven und Akteur:innen eingehend diskutiert. Quellenarbeit und aktuelle Forschungsliteratur bilden die Grundlage des Seminars. Ziel ist, ein differenziertes Verständnis kolonialer Gewalt und kultureller Aushandlungen sowie die Aus- und Fernwirkungen der Conquista zu entwickeln.

Mehr erfahren und Online-Anmeldung:

https://www.fernuni-hagen.de/geschichte/praesenzen/lg3/europ._ausgreifen_meso_suedamerika_11_25.shtml

Kategorie:	Vorbereitungstreffen / Exkursion – ANMELDUNG AB SOFORT MÖGLICH
Titel:	Ghana – vorkolonial, kolonial, postkolonial Accra – Aburi – Akosombo – New Tafo – Kumasi – Cape Coast – Elmina – Axim – Accra (Exkursion nach Ghana 2026)
Veranstalter:	LG Geschichte Europas in der Welt Prof. Dr. Jürgen G. Nagel / Tabea U. Buddeberg M.A.
Datum:	Vorbereitungstreffen: Freitag, 24.04.2026, ab 09:00 Uhr Samstag, 25.04.2026, ab 09:00 Uhr EXKURSION: August / September 2026
Ort:	Vorbereitungstreffen: FernUniversität in Hagen

Die neueste Exkursion des Lehrgebiets Geschichte Europas in der Welt widmet sich der vielfältigen und komplexen Geschichte des westlichen Afrika und schlägt einen Bogen von vorkolonialer über koloniale bis zur postkolonialen Zeit. Dieser historischen Vielfalt wollen wir auf unserer Exkursion in das südliche Ghana, einem Kristallisationspunkt wesentlicher Entwicklungen der letzten rund 1.000 Jahre, auf die Spur kommen. Im Mittelpunkt der Reise stehen die Landeshauptstadt Accra, der Volta-Stausee, Kumasi als kulturelle und politisches Zentrum der Ashanti sowie die Küstenregionen mit ihren europäischen Forts aus der Frühen Neuzeit. Dabei werden vor allem sechs Themenbereiche intensiv beleuchtet...

Mehr erfahren und Online-Anmeldung:

https://www.fernuni-hagen.de/geschichte/praesenzen/lg3/vorbereitung_exk.ghana_04_26.shtml

Kategorie:	Online-Seminar – ANMELDUNG AB SOFORT MÖGLICH
Titel:	Überblicks-Seminar: Einführung in die afrikanische Geschichte
Veranstalter:	LG Geschichte Europas in der Welt Prof. Dr. Jürgen G. Nagel / Tabea U. Buddeberg M.A.
Datum:	12.02.2026 bis 26.02.2026 Fünf Termine, dienstags/donnerstags von 18.00 bis 21.00 Uhr
Ort:	Online über ZOOM

Entgegen lange gepflegter Klischees von einem „geschichtslosen“ Kontinent kann Afrika auf eine sehr lange Geschichte vom ersten Auftreten des Homo Sapiens bis zu den (post-)modernen Staaten der Gegenwart zurückblicken. Eine Geschichte, die von den unterschiedlichsten Gesellschaftsformationen und Staatsgebilden, Wirtschaftsweisen und Religionen geprägt ist, aber auch von Beziehungen über weite Strecken, sogar Verflechtungen und Hybridisierungsprozessen. Der Kolonialismus der europäischen Expansionsmächte stellt nur einen sehr kleinen Teil dieser Geschichte dar, der in die langfristigen Entwicklungen eingebunden werden muss, um den afrikanischen Umgang mit der Fremdherrschaft zu verstehen. Diesen Strukturen von langer Dauer will sich das Überblicksseminar widmen.

Mehr erfahren und Online-Anmeldung:

https://www.fernuni-hagen.de/geschichte/praesenzen/lg3/ueberblicks_seminar_einf_afrik_geschichte_onl_02_26.shtml

Kategorie:	Präsenz- und Online-Seminare – ANMELDUNGEN MÖGLICH
Veranstalter:	LG Geschichte Europas in der Welt

Hier finden Sie die Übersicht über die derzeit geplanten Veranstaltungen des Lehrgebiets. **Anmeldungen zu allen Seminaren sind bereits möglich.**

<https://www.fernuni-hagen.de/geschichte/praesenzen/lg3/>

Diese Seite wird ständig aktualisiert, so dass ein Blick von Zeit zu Zeit lohnenswert ist.

Kategorie: **Werkstattgespräch**

Titel: **Apartheid in Namibia 1960–1990: Zeitzeugen sagen aus – Ein Gespräch aus der Forschungswerkstatt**

Werkstattgespräch mit Prof. Dr. Jürgen G. Nagel und Leo Ryczko, M.Ed.

Veranstalter: Campus Karlsruhe
Gespräche am Tor - Karlsruher Begegnungen zu Wissenschaft, Politik und Kultur

Aus April 2025

Zur Aufzeichnung des Vortrags

<https://video.fernuni-hagen.de/Play/25786>

„Silence is also a way of speaking“ – die Apartheidserfahrung in Namibia (1960-1990) in einem Oral-History-Forschungsprojekt der FernUniversität in Kooperation mit der University of Namibia

„Es handelte sich um eine Rassentrennung bis auf den absoluten Grund der Gesellschaft“ – so kennzeichnete *Prof. Dr. Jürgen G. Nagel* (Lehrgebiet „Geschichte Europas in der Welt“, Historisches Institut, FernUniversität in Hagen) das südafrikanische Apartheidsregime, das nach dem Zweiten Weltkrieg auch in Namibia Einzug hielt. Anlässlich des 35. Jahrestags der Unabhängigkeit Namibias hatten die Karlsruher „Gespräche am Tor“ zu einem Werkstattgespräch über ein Forschungsprojekt geladen, das am Hager Lehrgebiet „Geschichte Europas in der Welt“ die bisher wenig erforschte namibische Apartheidserfahrung untersucht.

Mehr erfahren:

<https://www.fernuni-hagen.de/stz/karlsruhe/transfer/gespraech-am-tor/gespraech-am-tor-20250409.shtml>

Kategorie: **Diskussionsabend**
Titel: **KOLONIALES ERBE in Düsseldorf neu denken**
Veranstalter: Arbeitskreis Düsseldorf postkolonial
Ort: STADTFENSTER in der Zentralbibliothek
Konrad-Adenauer-Platz 1 (am Hbf Düsseldorf)
Termin: Mittwoch 10.09.2025, 18 bis 20 Uhr

Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung wird erwünscht unter:

<https://eveeno.com/koloniales-erbe>

Vortrag – Podium – Austausch, Veranstaltet vom Arbeitskreis Düsseldorf postkolonial

Das Kolonialkriegendenkmal am Frankenplatz muss als Erinnerungsort umgestaltet werden. In Düsseldorf fehlt eine klare Positionierung und aktive Maßnahmen zur kritischen Aufarbeitung kolonialer Spuren und Kontinuitäten. Der „Arbeitskreis Düsseldorf postkolonial“ fordert die (künstlerische) Umgestaltung des Kolonialkriegendenkmals am Frankenplatz. Dieses Denkmal glorifiziert deutsche Kolonialsoldaten und verherrlicht koloniale Verbrechen. Das Denkmal soll zu einem dekolonialen Erinnerungsort umgestaltet werden.

KOLONIALES ERBE in Düsseldorf - Neu denken

Programm am 10. September 2025 - Beginn 18 Uhr

Grußwort von Miriam Koch, Beigeordnete für Kultur und Integration der Stadt Düsseldorf

Einführung und Moderation durch Tina Adomako zur Bedeutung des Themas im lokalen Kontext und zur Relevanz der Auseinandersetzung mit kolonialen Denkmälern.

Geschichtlicher Input – Der Völkermord an den Herero und Nama durch Serge Palasie (Eine-Welt-Fachpromotor für entwicklungspolitische Bildungsarbeit mit Fokus Afrika)

Vorstellung der Retrace-App durch Jens Fehrenbacher

Podiumsdiskussion – Umgang mit dem Kolonialkriegendenkmal

Serge Palasie (Eine Welt Netz NRW)

Prof. Dr. Marianne Beckhaus-Gerst (Universität zu Köln)

Dr. Fabian Fechner (FernUniversität in Hagen)

Anita Berger (Black German Arts and Culture)

Miriam Koch (Stadt Düsseldorf)

Diskussion - Ausblick - Get together

Kategorie:	Ausstellungstipp
Titel:	Themenraum Kolonialismus
Veranstalter:	Stadtmuseum Münster
Datum:	23. August 2025 bis 15. Februar 2026
Ort:	Salzstraße 28, 48143 Münster

Aus der Museumsankündigung:

Die Ausstellung nimmt die Spuren des deutschen Kolonialismus in Münster und seine Folgen in den Blick. Für das dreiköpfige Kuratoren-Team mit Frau Prof. Dr. Sarah Albiez-Wieck (Historisches Seminar der Universität Münster), Herrn Dr. Johannes Jansen (Institut für Didaktik der Geschichte der Universität Münster) und Frau Dr. Barbara Rommé (Stadtmuseum Münster) geht es darum, die Entwicklung auch für Münster zu zeigen und Raum zu schaffen für unterschiedliche Erfahrungen und Stimmen zum Thema. „Zwischen 1884 und 1918 besaß Deutschland Kolonien in Afrika, China und im pazifischen Raum“, berichtet Museumsdirektorin Barbara Rommé. „Viele Menschen in Münster profitierten davon, dass diese Regionen unterdrückt und ausgebeutet wurden. Der koloniale Blick, der Menschen aus den betroffenen Gebieten als minderwertig betrachtete, hat bis heute seine Spuren hinterlassen, auch in Münster.“

Mehr Infos unter:

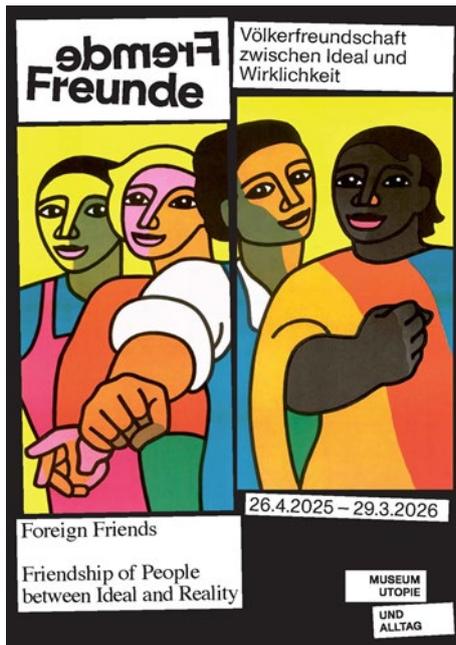
<https://www.stadt-muenster.de/museum/ausstellungen/standard-titel>

Kategorie:	Ausstellungstipp
Titel:	„Fremde Freunde. Völkerfreundschaft zwischen Ideal und Wirklichkeit“
Veranstalter:	Museum Utopie und Alltag,
Datum:	26. August 2025 bis 29. März 2026
Ort:	Eisenhüttenstadt

Im „Museum Utopie und Alltag“ in Eisenhüttenstadt ist derzeit eine interessante Ausstellung zu sehen, die sich mit den internationalen Kontakten der DDR befasst. Dabei widmet sich die Ausstellung unter dem Titel „Fremde Freunde. Völkerfreundschaft zwischen Ideal und Wirklichkeit“ vom 26.08.2025 bis 29.03.2026 den staatlich gelenkten Begegnungen im Alltag der DDR Bür-

ger*innen. Darin stehen die jungen unabhängigen Staaten nach den Kolonialherrschaften im besonderen Fokus. Die Ausstellung weist auf Widersprüche hin und stellt sowohl die Utopie, als auch die im Alltag gelebte Solidarität anhand von zahlreichen Objekten dar. Begleitet wird die Ausstellung von Workshops und Diskussionsrunden.

<https://www.utopieundalltag.de/ausstellungen/sonderausstellungen/fremde-freunde/>



Kategorie:	VHS Hagen
Titel:	Veranstaltungen in Kooperation mit der FernUniversität in Hagen
Veranstalter:	VHS Hagen
Datum:	06.09. bis 26.11.2025

Details zu den sehr interessanten Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der beigefügten Datei.

Kategorie: **Preisverleihung**
im Rahmen der 7. Schweizerischen Geschichtstage

Network of Concerned Historians (NCH)

Im Rahmen der 7. Schweizerischen Geschichtstage verlieh die Schweizerische Gesellschaft für Geschichte (SGG) den „lapis animosus“, einen Preis für die Forschungsfreiheit, an Prof. em. Dr. Antoon De Baets (Universität Groningen), dem Gründer des Network of Concerned Historians (NCH), das sich seit 1995 für die akademische Freiheit in den Geschichtswissenschaften einsetzt. Dabei möchte das NCH eine Brücke zwischen historischer Forschung und Menschenrechtsorganisatoren schlagen.

Ein Interview mit dem Preisträger finden Sie hier:

<https://www.infoclio.ch/de/interview-mit-antoon-de-baets>

Wer mehr über das NCH erfahren möchte, findet die das Netzwerk hier:

www.concernedhistorians.org

Kategorie: **Panel**
im Rahmen der 7. Schweizerischen Geschichtstage

Schweiz kolonial

Ein Panel der 7. Schweizerischen Geschichtstage befasste sich mit kolonialen Spuren in der Schweiz und deren Aufarbeitung. Im Panel: "Augen auf! Wie Public History koloniale Spuren sichtbar machen kann", wurden vier unterschiedliche Projekte vorgestellt und diskutiert, die sich mit der Geschichtsvermittlung befassen haben.

Der Panelbericht ist hier zu finden:

<https://www.doi.org/10.13098/infoclio.ch-tb-0362>

Wir freuen uns, dass Sie auch weiterhin Interesse an unserem Newsletter haben, mit dem wir Sie auch zukünftig mit aktuellen Informationen aus unserem Lehrgebiet oder auch aus dem Feld der „außereuropäischen Geschichte“ versorgen wollen. Es hat sich bereits ein fester Leser*innenkreis gefunden, der natürlich weiterhin anwachsen sollte. Diesbezüglich sind wir auch weiterhin auf Mund-zu-Mund-Propaganda angewiesen und hoffen sehr auf Ihre aktive Unterstützung. Wenn Sie Ihrerseits Hinweise und Tipps aller Art haben, die zu unserem Lehrgebiet passen, oder auch einfach konstruktive Kritik üben möchten – wir haben stets ein offenes Ohr, um unseren Newsletter ausbauen und noch informativer gestalten zu können.

Anmeldungen zum und Abmeldungen vom Newsletter sind möglich unter karin.gockel@fernuni-hagen.de